

---

Subject: User Vorstellung/Einschätzung zur Haartransplantation

Posted by [newuser96](#) on Sun, 09 Feb 2025 13:04:45 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo zusammen,

ich beschäftige mich mit dem Thema HA bzw. Haartransplantation schon etwas länger, da es mich zunehmend betrifft und mich mittlerweile echt stört.

Wenn die Haare liegen, wie sie sollen, dann finde ich es frontal nicht so schlimm, aber wenn ich mich von der Seite sehe, beim Sport schwitze oder das Licht sehr hell ist, dann sieht es mittlerweile echt scheiße aus. Mein Umfeld sagt zwar, dass sie es nicht so schlimm finden, aber mich belastet es nun seit ca. 2 Jahren, weshalb ich gegen Ende des Jahres den Schritt zur Transplantation wagen möchte. Würde mir aber gerne zunächst euren Rat einholen.

Meine Eckdaten:

- \* Alter: 28
- \* Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: 3?
- \* Geplantes Budget: ~10k
- \* Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern): HA in Familie ein Thema, jedoch meistens eher im fortgeschrittenen Alter, Opa mütterlicherseits nicht bekannt
- \* Ausfallverlauf (schnell/langsam?): denke eher langsam, da schon beginnend mit Anfang 20
- \* HA gestoppt?: Denke nicht
- \* Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Minox. mal probiert, aber nach kurzem wieder abgesetzt.
- \* Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl? Dr. Ayoub
- \* Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): -
- \* Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?): FUE

\* Sonstige Infos/Fragen:

Ich würde gerne die Transplantation gegen Ende des Jahres durchführen lassen (dann Alter 29). Bin ich grundsätzlich ein geeigneter Kandidat?

Mich stören hauptsächlich die GHE, die ich gerne auffüllen lassen möchte. Hättet ihr eine grobe Einschätzung, wie viele Grafts ich benötige?

Mein Tonsur ist über die Jahre auch etwas lichter geworden, aber mMn noch in einem völlig oken Zustand. Würde dennoch mit PRP anfangen wollen, um diesen Zustand möglichst gut zu erhalten.

Bei der Transplantation sind mir vor allem folgende Punkte wichtig:

- natürliche Hairline
- kein overharvesting bzw. gutes Spenderhaar-Management, falls in der Zukunft eine 2. Transplantation benötigt wird -> vermutlich konservative Hairline, aber dennoch halbwegs dicht (falls mein Donor es zulässt)

Nach einiger Recherche würde ich gerne demnächst Dr. Ayoub anfragen wollen, da ich eig.

nur positives über ihn gelesen habe und mir seine Haarlinien gut gefallen.

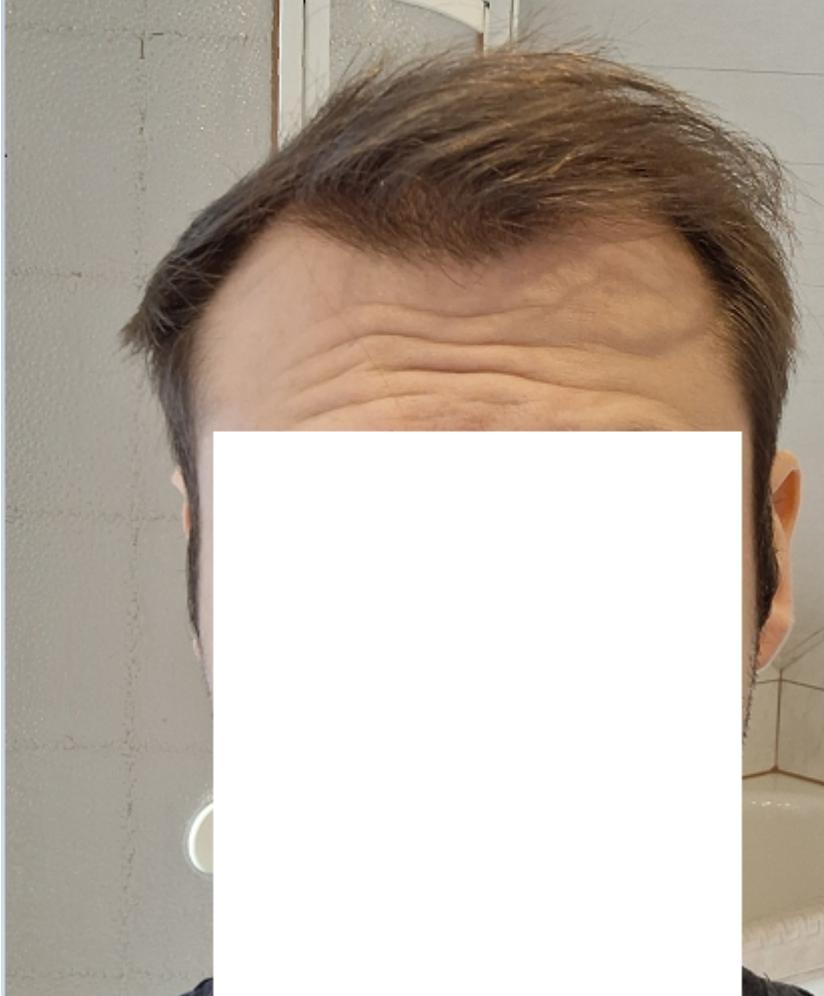
Vielen Dank schon mal fürs Lesen!

Zur Einordnung der Bilder: Haare sind nach dem Aufstehen (ungewaschen) und mit leichtem Licht entstanden. Bei Bedarf kann ich noch Bilder im nassen Zustand aufnehmen, dachte nur, dass diese vllt für eine erste Einschätzung ausreichend sein sollten, ansonsten gerne melden.

#### File Attachments

---

- 1) [front.PNG](#), downloaded 202 times



- 2) [front\\_zurück.png](#), downloaded 186 times



3) tonsur.PNG, downloaded 184 times



Subject: Aw: User Vorstellung/Einschätzung zur Haartransplantation  
Posted by [newuser96](#) on Sun, 09 Feb 2025 13:05:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

weitere Bilder

File Attachments

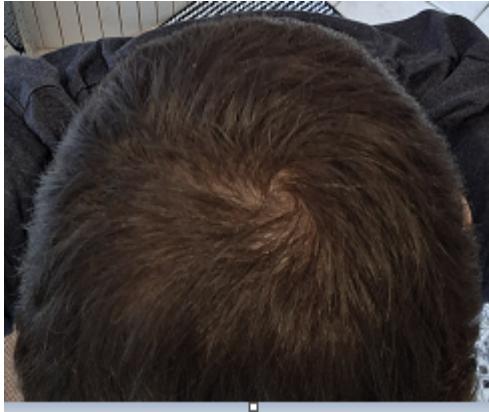
1) [seite\\_1.PNG](#), downloaded 147 times



2) [seite\\_2.PNG](#), downloaded 139 times



3) [wirbel.PNG](#), downloaded 134 times



---

---

Subject: Aw: User Vorstellung/Einschätzung zur Haartransplantation

Posted by [DELH100670](#) on Sun, 09 Feb 2025 17:16:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo und willkommen im Forum,

finde deinen Haarstatus für 28 völlig ok, also ich an deiner Stelle würde mir generell nochmal die Frage stellen, ob ich eine OP machen würde. Denke so 2 bis 3k Grafts sollten es werden, dein Spender sieht gut aus. Dein Alter ist auch passend, gibt hier immer mal wieder Anfang 20 jährige die eine OP machen wollen. Wie du schon richtigerweise schreibst, bei vielen wird es nicht bei einer OP bleiben, der Haarausfall geht i.d.R. ein ganzes Leben weiter. Grafts sind begrenzt, Geld kommt und geht. Von daher ist ein Arzt mit einer Langzeitplanung vorzuziehen, der sparsam mit den Reserven umgeht.

PRP kannst du mal versuchen, bei einigen bringt es was, bei anderen nicht. Bezuglich Finasterid, vielleicht hast du schon mal davon gehört, kannst du dich mal mit dem infrage kommenden Arzt unterhalten.

Wenn du weitere Meinungen einholen möchtest, kannst du Feriduni oder Bicer kontaktieren.

---